

VORABZUG vom 04. August 2021

An aerial photograph of Ravensberger Park in Bielefeld, showing a large, open green space with a winding path, several trees, and a building in the foreground. The park is surrounded by urban development.

RAVENSBERGER PARK BIELEFELD

Entwicklungsstudie zur Neugestaltung des Parks

Stand: August 2021

→ Aufgabe der Entwicklungsstudie:

Einen übergeordneten Rahmen für die Neugestaltung des Ravensberger Parks formulieren

→ Ziele der Neugestaltung:

Die schlummernden Potenziale des Parks wecken

Den Park für seine Nutzerinnen und Nutzer aufwerten

Erhöhung von:

- Identität
- Stadträumlicher Präsenz und Orientierung
- Aufenthaltsqualität und Sicherheitsgefühl
- Nutzbarkeit

Die Analyse ermittelt in einem ersten Planungsschritt wichtige Eckpunkte, Qualitäten, Defizite und Potenziale des Parks.

2. ANALYSE: Geschichte

Historische Eckpunkte

1854 - 1857

Gründung Aktiengesellschaft
Bau nach engl. Architekturvorbildern



H. Delius



F. Kaselowsky

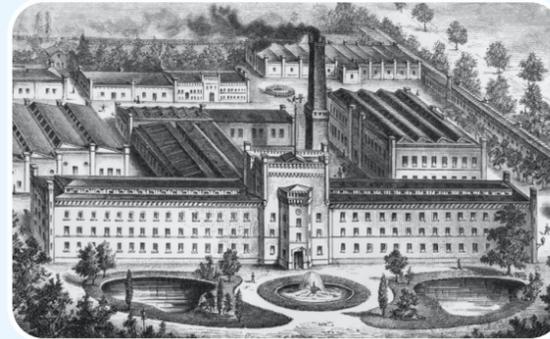
1827



Leinenstadt

Fabrikgarten

bis ca. 1910
Hochphase



*bedeutendster
Industriebetrieb
Bielefelds*

*Ausbau zur größte Flach-
spinnerei auf dem europ. Kontinent*

*Krisenzeit der
1920er Jahre*

Luftangriffe

1968 - 1972

Verkauf an die Stadt Bielefeld
Bürgerbewegung und Denkmalschutz

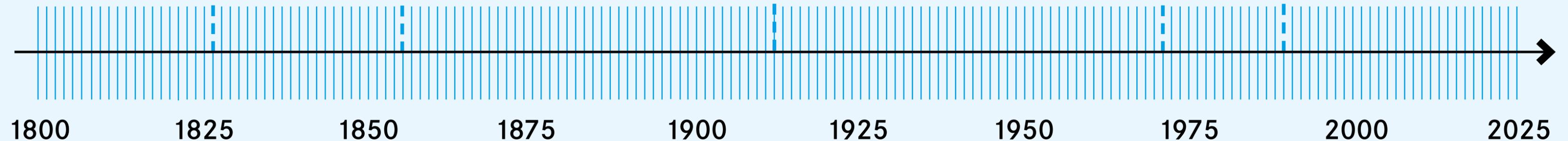


1986

Einzug VHS



*Krise der deutschen
Textilindustrie*



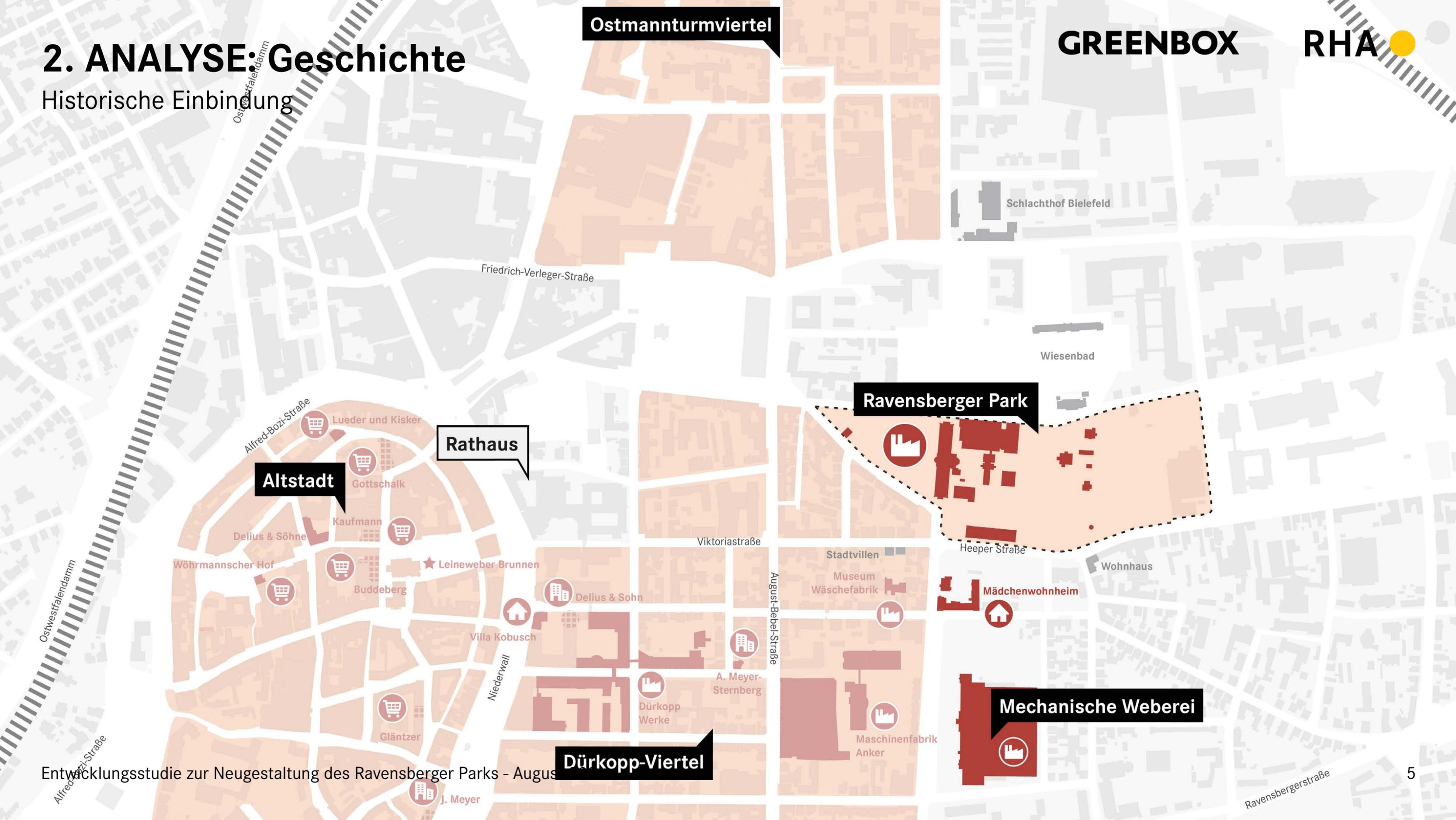
2. ANALYSE: Geschichte

Historische Einbindung

Ostmanturviertel

GREENBOX

RHA



Altstadt

Rathaus

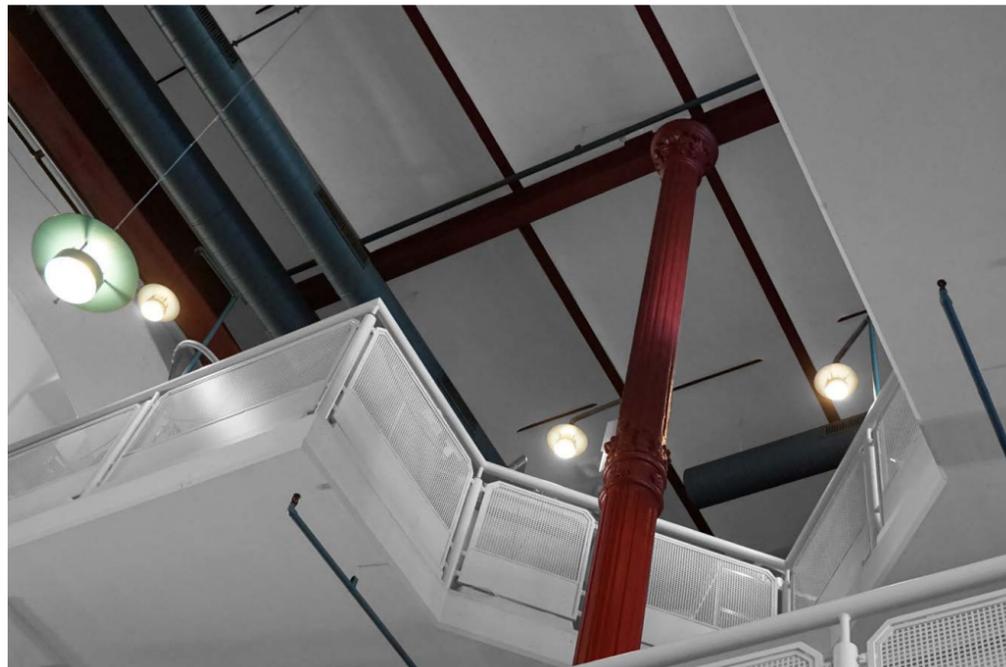
Ravensberger Park

Dürkopp-Viertel

Mechanische Weberei

2. ANALYSE: Geschichte

Architektur und Zeitschichten



Geschichte:

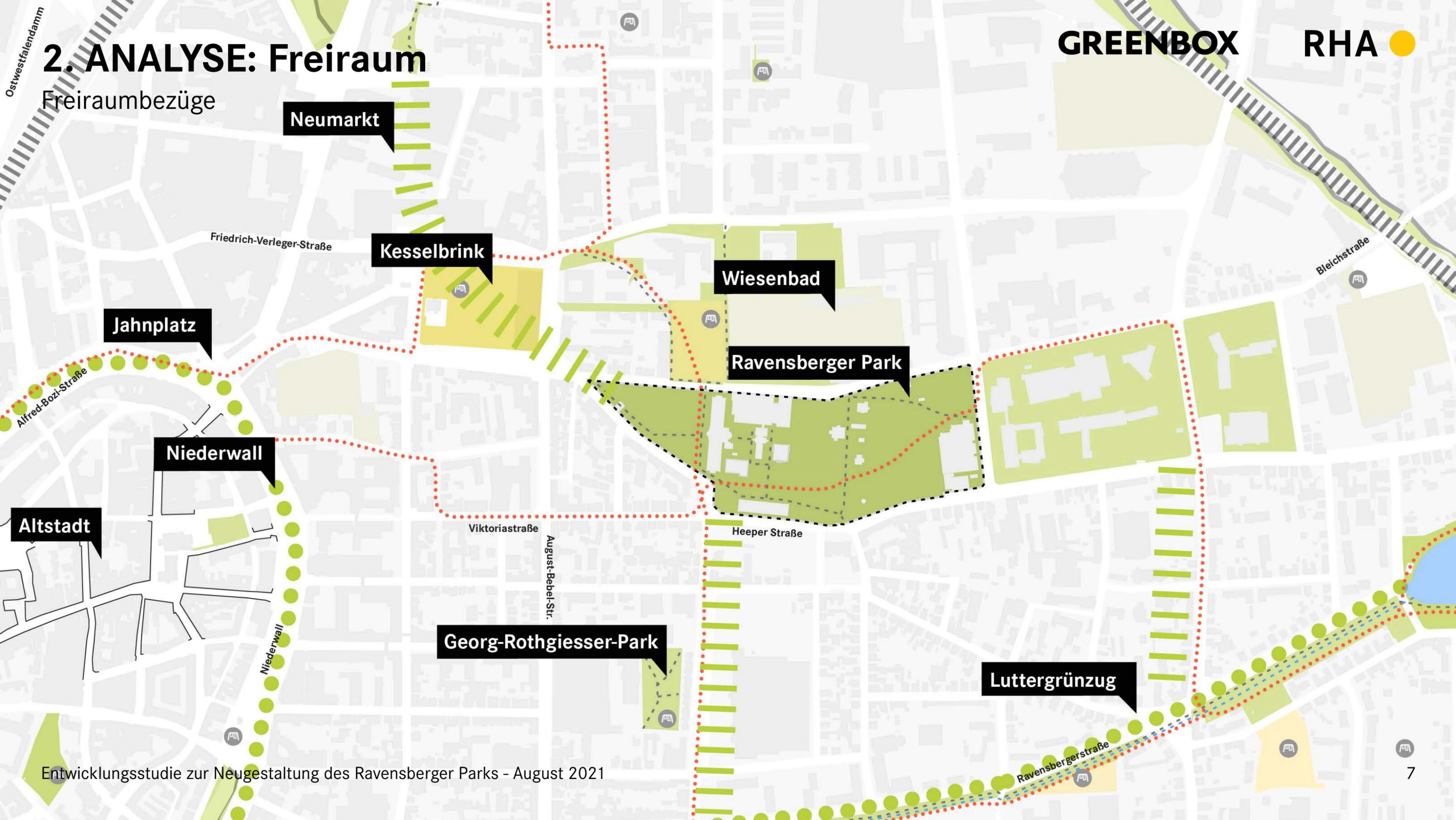
- Industriedenkmal von europäischem Rang (Denkmalschutz!)
- Engagement der Bürgerschaft bei der Umnutzung
- geschichtliche Bezüge zum Umfeld
- in der Architektur
Ablesbarkeit des Ensembles und der Zeitschichten (s. Fotos)

2. ANALYSE: Freiraum

Freiraumbezüge

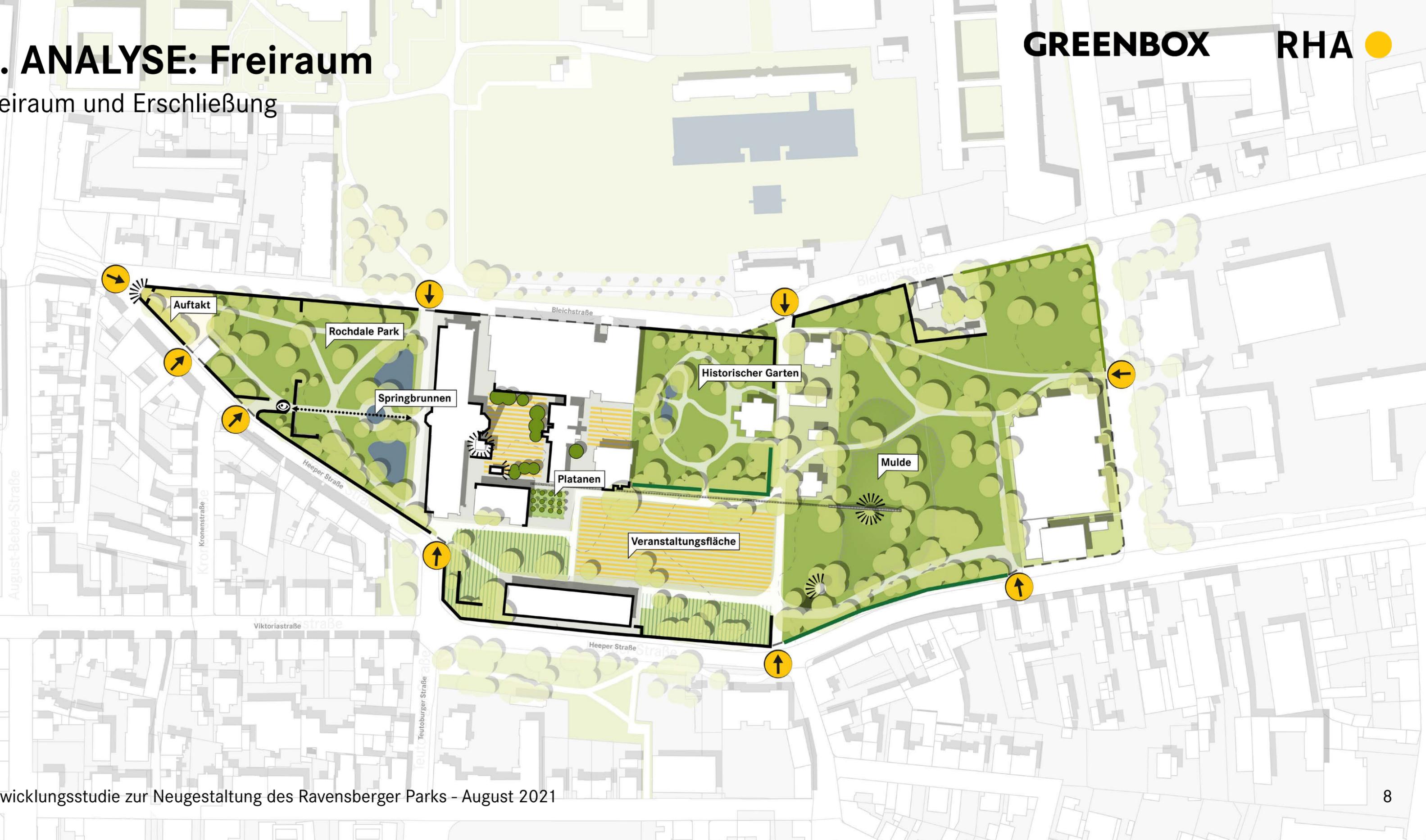
GREENBOX

RHA ●



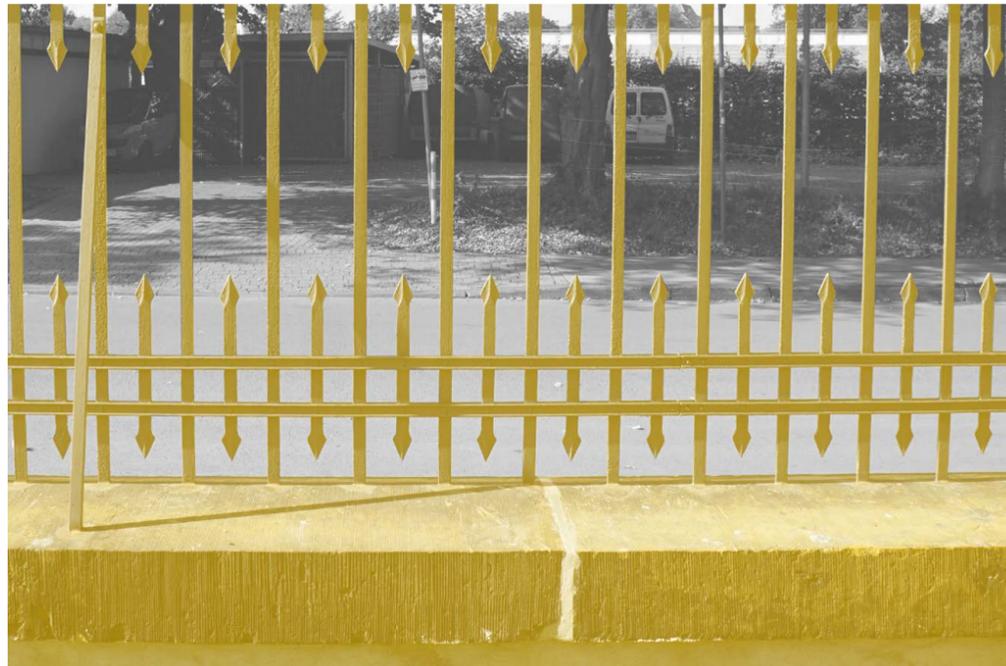
2. ANALYSE: Freiraum

Freiraum und Erschließung



2. ANALYSE: Freiraum

Eingänge und Einfassung



Freiraum - Erschließung:

- große, innenstädtische Grünanlage mit vielfältigen Anknüpfungspunkten an die Umgebung
- im Park fehlende Rundwege und schlechte Orientierung
- durch die Mauer ruhiger und geschützter Stadtgartencharakter, gleichzeitig fehlende Sichtbarkeit und kaum Inszenierung der Eingänge (s. Fotos)

2. ANALYSE: Freiraum

Aufenthaltsbereiche und Leitsystem



Freiraum - Ausstattungselemente:

- insgesamt keine einheitliche Gestaltung
- kaum attraktive Aufenthaltsbereiche, zu wenig Mobiliar und Beleuchtung
- kein durchgängiges Leitsystem, viele unterschiedliche Schilder
- zusammengewürfelte Elemente, oft in keinem guten Zustand

2. ANALYSE: Freiraum

Bäume und Begrünung



Freiraum - Begrünung:

- attraktiver Baumbestand (s. Fotos oben)
- unattraktive Strauchschicht, schlecht einsehbares Gebüsch, dadurch eingeschränktes Sicherheitsgefühl (s. Foto unten)

2. ANALYSE: Freiraum

Teilräume

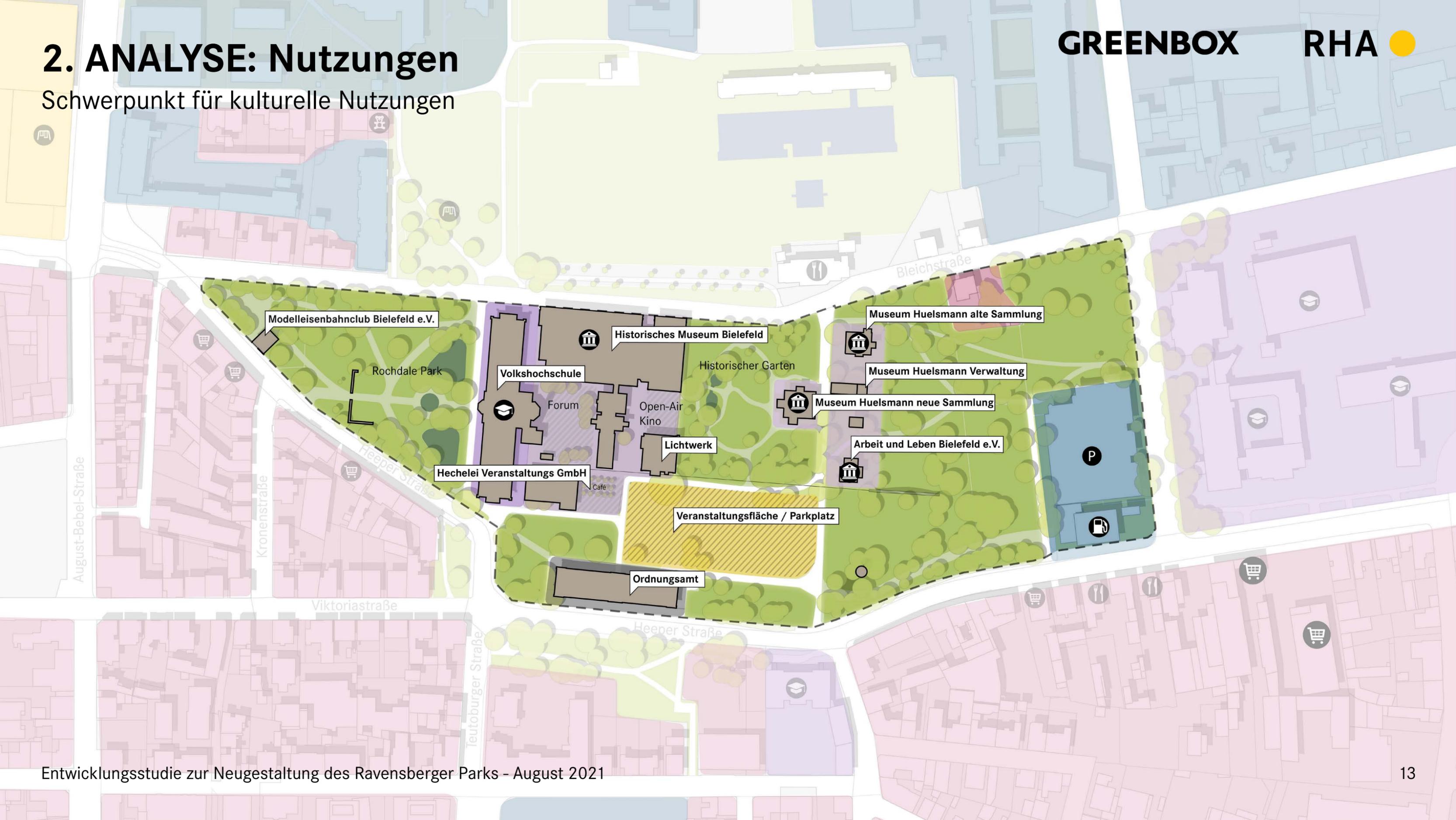


Freiraum - Teilräume:

- attraktive Teilräume Rochdale Park und Historischer Garten, hier Wasser ein wichtiges Element (s. Fotos oben)
- östlicher Parkteil bleibt hinter seinen Potenzialen zurück (s. Foto unten links)
- karge und trostlose Veranstaltungsfläche in zentraler Lage (s. Foto unten rechts)

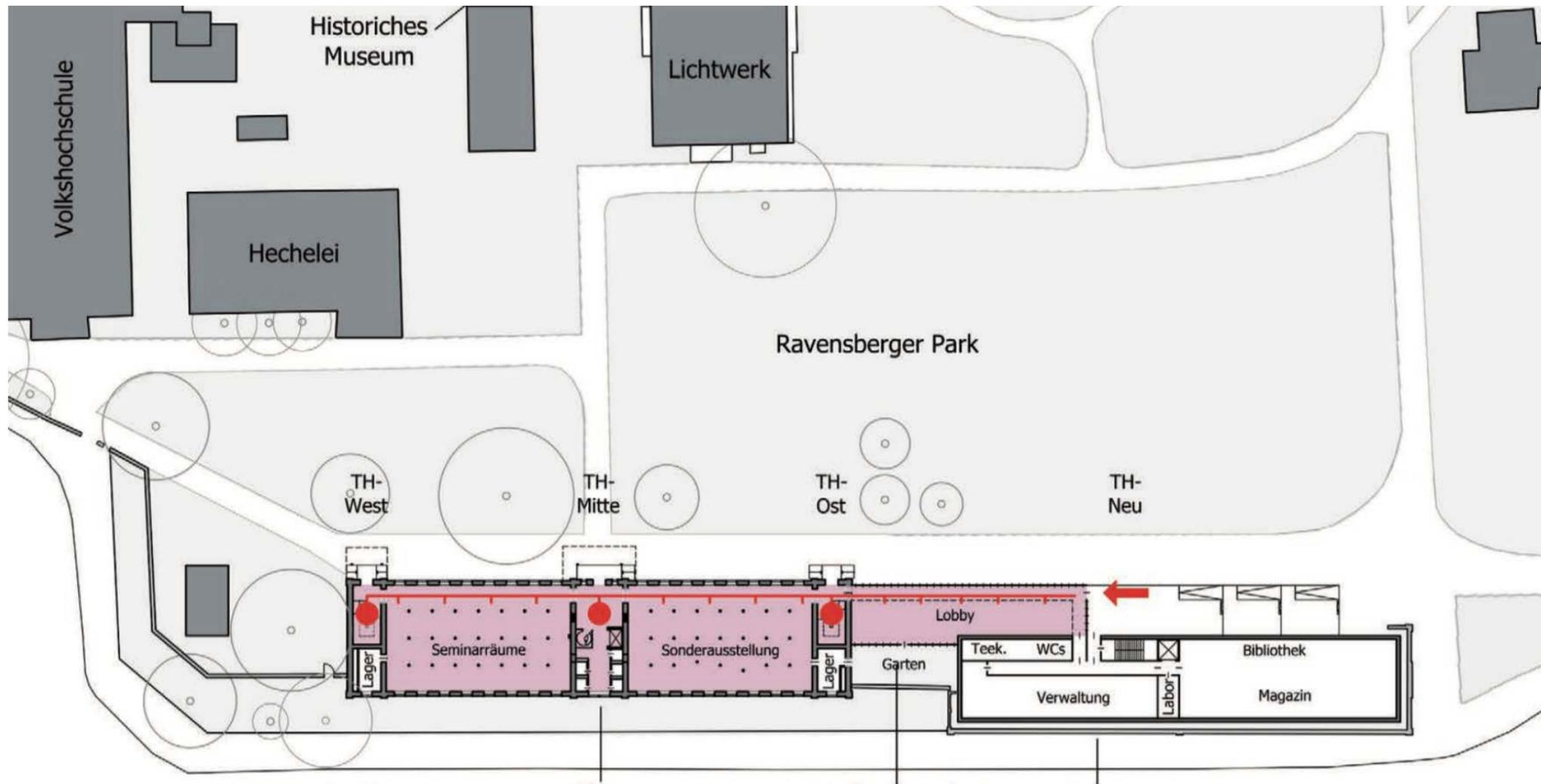
2. ANALYSE: Nutzungen

Schwerpunkt für kulturelle Nutzungen



2. ANALYSE: Nutzungen

Umzug des Naturkundemuseums in den Park (Auszug Machbarkeitsstudie)



Nutzungen:

- Schwerpunkt für kulturelle Nutzungen (Museen, VHS, Kino, Alte Hechelei)
- wenig Nutzungen im östlichen Parkteil
- ehm. Betriebsleiterwohnhaus als Potenzial zur Stärkung des westlichen Auftakts
- geplanter Umzug des Naturkundemuseums in den Park (s. Abbildung links)

Quelle Abbildung: Machbarkeitsstudie zur Ansiedlung des Naturkundemuseums Bielefeld in der „Neuen Hechelei“, Hillenhinrichs Architektur, 2020

2. ANALYSE

Zusammenfassung

Eckpunkte:

- Industriedenkmal von europäischem Rang
- Denkmalschutz (gilt für den Park als Ganzes, aber auch für Einzelelemente, wie z.B. die Mauer)

Defizite:

- karge Veranstaltungsfläche in zentraler Lage
- wenig Nutzungen im östlichen Parkteil
- fehlende Rundwege
- kaum Inszenierung der Eingänge
- keine einheitliche Gestaltungssprache
- nur wenige attraktive Aufenthaltsbereiche
- fehlendes Leitsystem und schlechte Orientierung
- schlecht einsehbare Gebüsche und dadurch eingeschränktes Sicherheitsgefühl

Qualitäten:

- große innenstadtnahe Grünfläche
- attraktive Teilräume Rochdale Park und Historischer Garten
- Geschichte des Ortes und prägende Architektur
- Schwerpunkt für kulturelle Nutzungen
- ruhiger und geschützter Charakter
- attraktiver Baumbestand
- Wasser als wichtiges Element

Potenziale:

- geplanter Umzug des Naturkundemuseums
- ehm. Betriebsleiterwohnhaus
- vielfältige Bezüge an die Umgebung
- Engagement der Bürgerschaft

Im Planungsverlauf werden die breite Öffentlichkeit und verschiedene Akteure eingebunden.

Ziele und Aufgaben der Beteiligung sind: Anregungen, Hinweise und Wünsche aufnehmen, über den Arbeitsstand informieren sowie die Planung diskutieren, überprüfen und optimieren

3. BETEILIGUNG

Eckpunkte

- Online-Beteiligung über die Beteiligungsplattform „Perspektiven Bielefeld“ im Zeitraum 01.12.20 -10.01.21
- Ergänzt durch:
 - verschiedene Akteursgespräche
 - schriftliche Ämterbeteiligung

BI Stadt Bielefeld
Ravensberger Park
Aufwertung

www.perspektiven-bielefeld.de

**Online-Beteiligung
Machen Sie mit!**

Was gefällt Ihnen am Ravensberger Park? Was sollte verbessert werden? Wir freuen uns auf Ihre Anregungen.

01.12.20-10.01.21

RHA REICHT HAASE ASSOCIATES GREENBOX
STÄDTBAU-FÖRDERUNG Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen
Stadt Bielefeld

3. BETEILIGUNG

Gefällt

Akteursgespräche und Ämterbeteiligung:

- Oase, Ruhe, schützende Mauern, Wasserflächen
- alter Baumbestand, Blumen und Blüheffekte
- Geschichte des Ortes
- Atmosphäre und Charme durch Kombination von Grün und historischen Gebäude
- Bündelung musealer Einrichtungen
- Ort für verschiedene Veranstaltungen
- zentrale Lage

Bürgerbeteiligung: Gefällt mir



3. BETEILIGUNG

Gefällt nicht

Akteursgespräche und Ämterbeteiligung:

- Image, Vermüllung, Vandalismus
- wenig Aufenthaltsbereiche, fehlende Bänke
- Beleuchtung und Sicherheitsgefühl
- fehlende Gestaltung der Veranstaltungsfläche
- Art der Veranstaltungen
- ruhender Verkehr und Parkhaus
- Eingänge, Orientierung, Durchwegung, Sichtbeziehungen
- fehlende Gesamtkoordination

Bürgerbeteiligung: Gefällt mir nicht

Großveranstaltungen
Kopfsteinpflaster
Video-Überwachung
Veranstaltungsfläche
Kleinteiligkeit
Trampelpfad
Lichtverschmutzung
Mauer
fehlende Sichtachsen

3. BETEILIGUNG

Vorschläge, Wünsche und Anregungen

Akteursgespräche und Ämterbeteiligung:

- mehr Kunst & Kultur
- mehr Grün
- mehr und andere Veranstaltungen
- mehr Gastronomie
- Orte der Begegnung
- Spiel und Sport
- Markenbildung und Marketing
- Partizipation und Inklusion
- östlicher Bereich als „Experimentierfeld“

Bürgerbeteiligung: Vorschläge, Wünsche und Anregungen



Zusammenfassung

- Positiv hervorgehoben wurden insbesondere der ruhige Parkcharakter und die besondere Kombination von Grünflächen und historischen Gebäuden. Auch die Bündelung der kulturellen Einrichtungen wird seitens der beteiligten Personen sehr geschätzt.
- Defizite werden insbesondere in der Schotter-Veranstaltungsfläche gesehen. Negativ benannt wurden außerdem das Fehlen von attraktiven Aufenthaltsbereichen und die schlechte Orientierung im Park.
- Die Anregungen und Hinweise für die zukünftige Entwicklung des Parks waren vielfältig. Seitens der breiten Bürgerschaft wurden insbesondere Nutzungen und Gestaltungsvorschläge genannt, die den Parkcharakter der Grünfläche stärken. Im Rahmen der Akteursgespräche und der Ämterbeteiligung wurde unter anderem die Schaffung von Begegnungsräumen und ein „Experimentierfeld“ im östlichen Parkteil vorgeschlagen. Außerdem wurde ein Mehr an Grün, Kultur, Gastronomie, Spiel und Sport sowie mehr und andere Veranstaltungen gewünscht.

Das Leitbild bildet den inhaltlichen und räumlichen Rahmen für die Neugestaltung des Ravensberger Parks. Es benennt die wesentlichen Eckpunkte der geplanten Entwicklung.

Wichtigste Grundlage für das Leitbild sind die Erkenntnisse aus der vorangegangenen Analyse und Beteiligung.

4. LEITBILD

Ravensberger KulturStadtPark

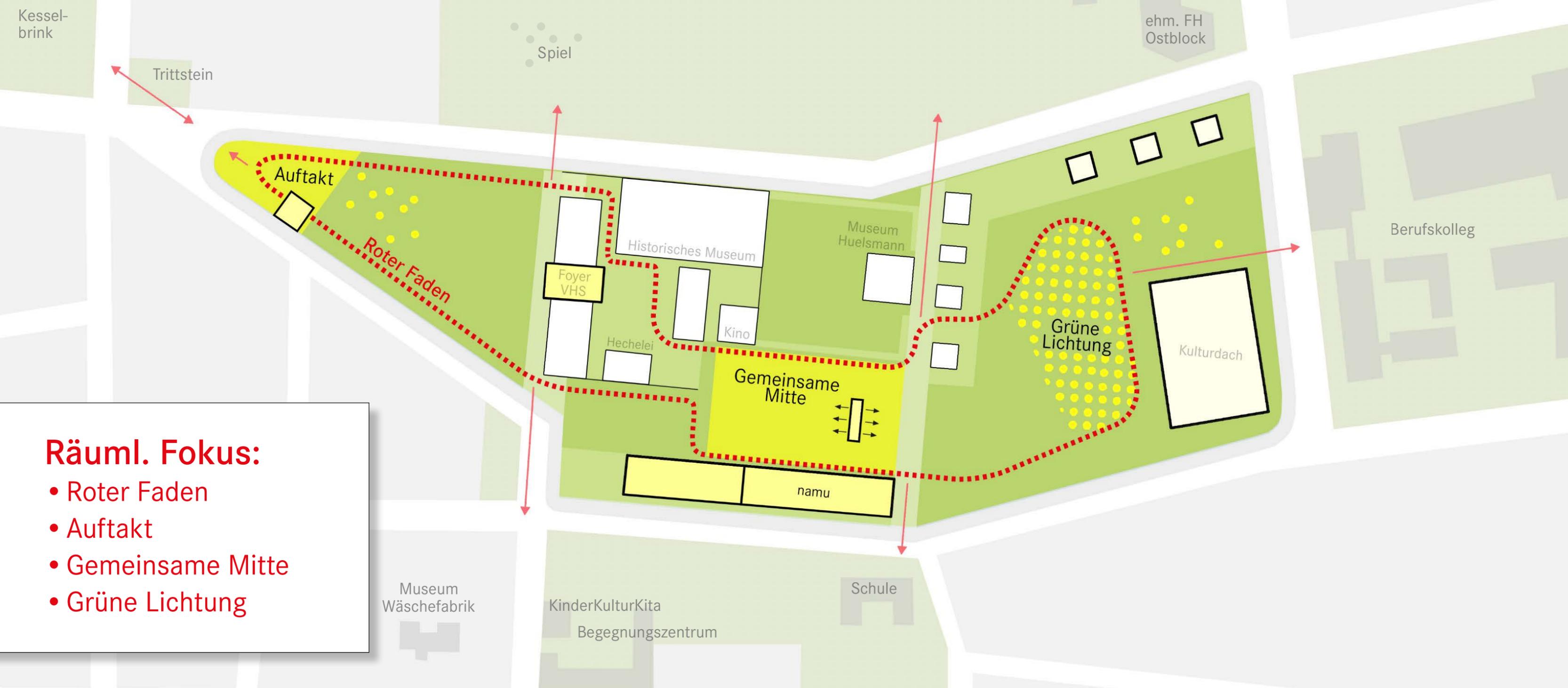


Ravensberger KulturStadtPark

Der Ravensberger Park ist eine gestaltete Grünfläche, die für Freizeit, Erholung, Spiel und Naturerfahrung genutzt und durch Grünstrukturen geprägt wird. Der Park ist außerdem ein wichtiger öffentlicher Raum, der in sein innerstädtisches Umfeld eingebunden ist. Er ist Treffpunkt und Bühne für das städtische Leben und wird durch seine Nutzerinnen und Nutzer belebt und bespielt. Darüber hinaus wird der Ravensberger Park durch sein vielfältiges Kulturangebot geprägt, das die Geschichte der Spinnerei, die Museen und die VHS sowie die Veranstaltungen im Park umfasst. Diese drei Schwerpunkte sollen unter dem Titel „Ravensberger KulturStadtPark“ gestärkt, weiterentwickelt und miteinander verknüpft werden.

4. LEITBILD

Ravensberger KulturStadtPark



Räuml. Fokus:

- Roter Faden
- Auftakt
- Gemeinsame Mitte
- Grüne Lichtung

Das Rahmenkonzept konkretisiert das Leitbild. Es ist Kernstück der Entwicklungsstudie und führt Bestand und Neues in einer übergeordneten Planung zusammen.

Die 3D-Skizzen auf den folgenden Folien zeigen die Umsetzung des Rahmenkonzepts beispielhaft auf. Die Abbildungen sind damit ein Vorgriff auf den nächsten Planungsschritt. Es handelt sich um erste Ideen.

5. RAHMENKONZEPT: Roter Faden

Eckpunkte

- führt als verknüpfender Rundweg durch den Park
- funktioniert als Leitsystem und ist wichtiges Gestaltungselement
- stellt Bezüge zu den Eingängen her
- ist in ein Wegesystem eingebunden, das Anknüpfungspunkte zur Umgebung schafft
- Stationen am Roten Faden binden Bestehendes ein und schaffen neue Angebote



5. RAHMENKONZEPT: Roter Faden

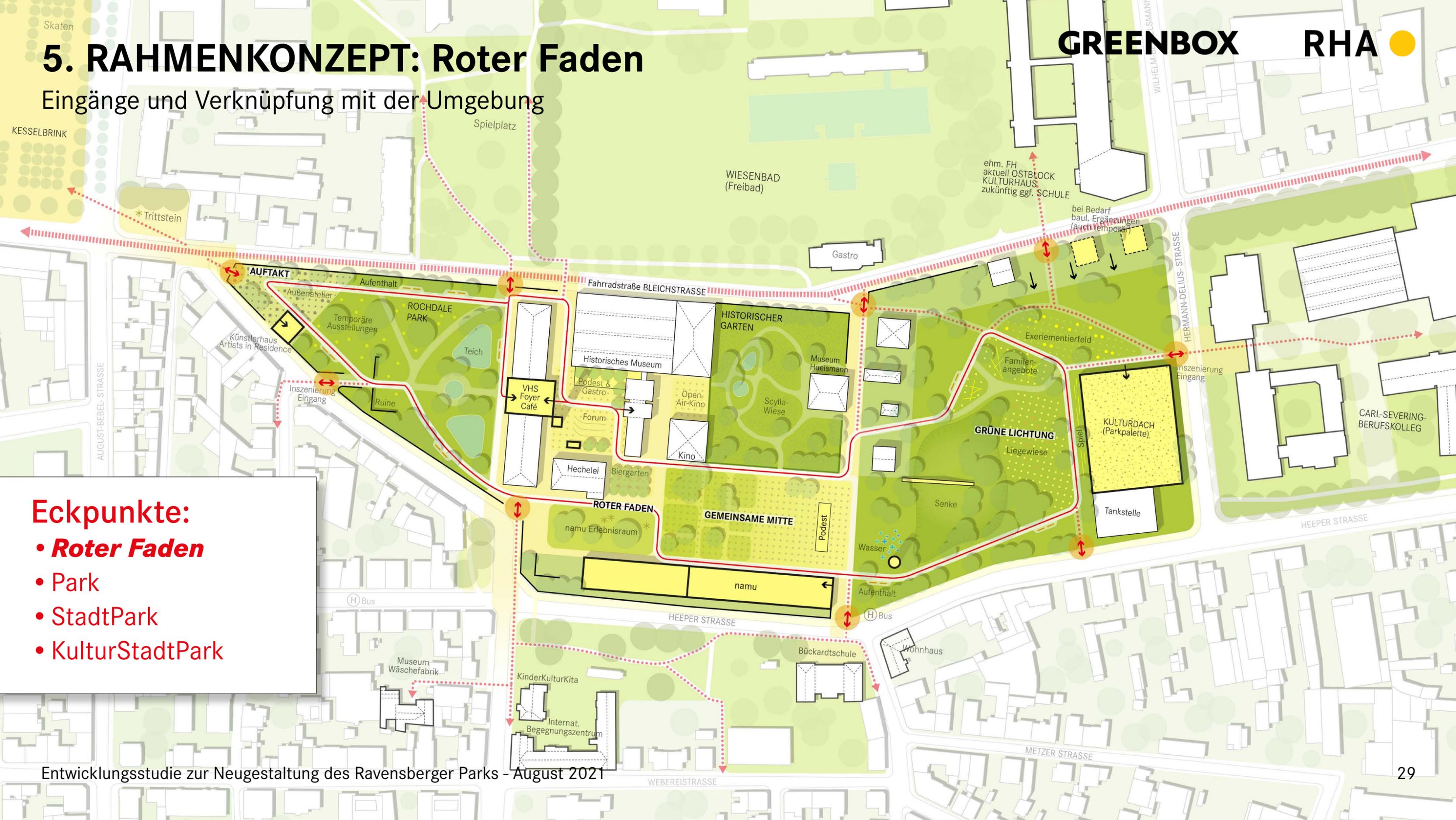
Stationen am Roten Faden



- Eckpunkte:**
- **Roter Faden**
 - Park
 - StadtPark
 - KulturStadtPark

5. RAHMENKONZEPT: Roter Faden

Eingänge und Verknüpfung mit der Umgebung



- Eckpunkte:**
- **Roter Faden**
 - **Park**
 - **StadtPark**
 - **KulturStadtPark**

5. RAHMENKONZEPT: Roter Faden

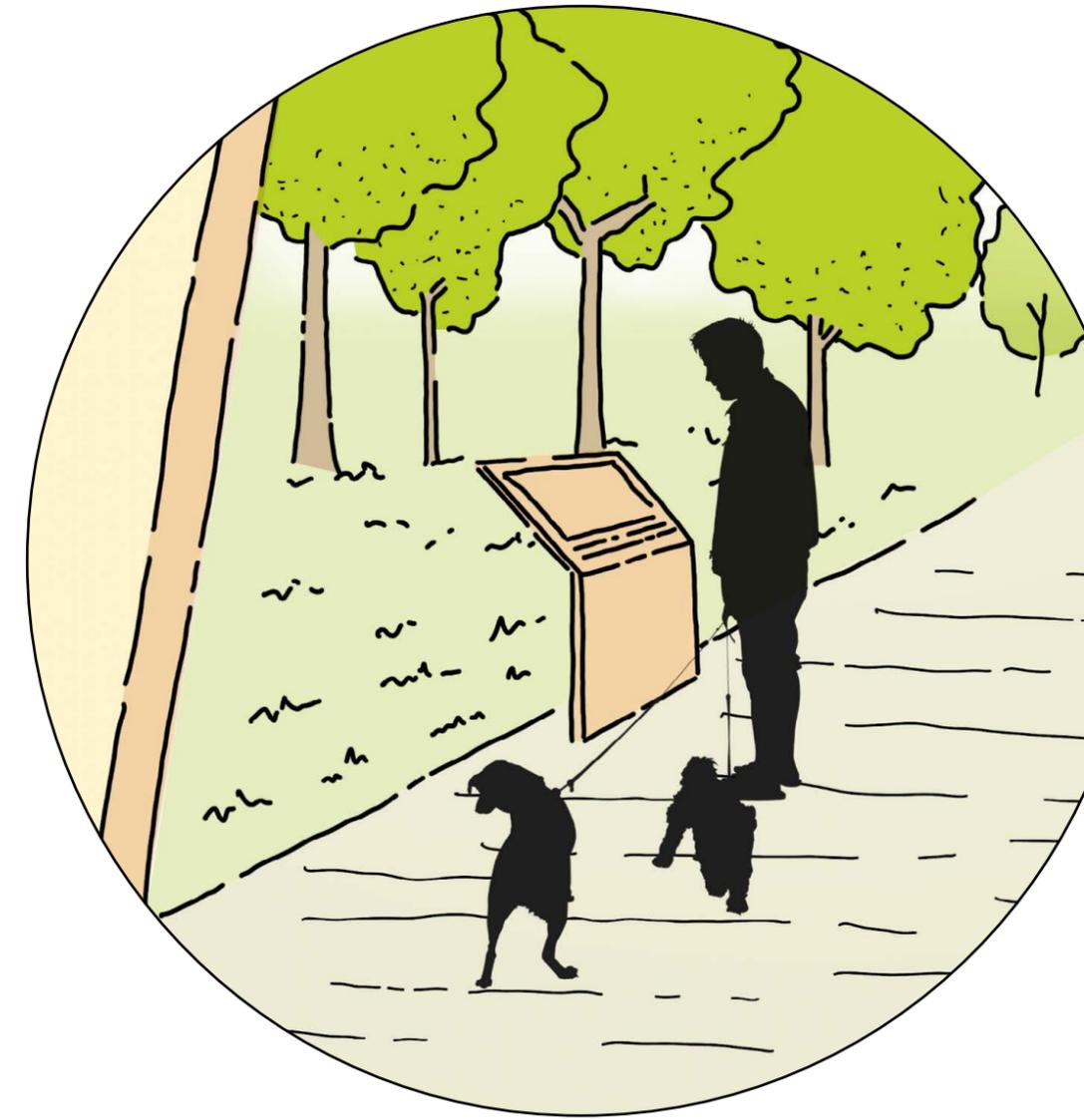
Beispielhafte Skizzen



Rundweg mit Bänken



Leitsystem



Eingänge

5. RAHMENKONZEPT: Park

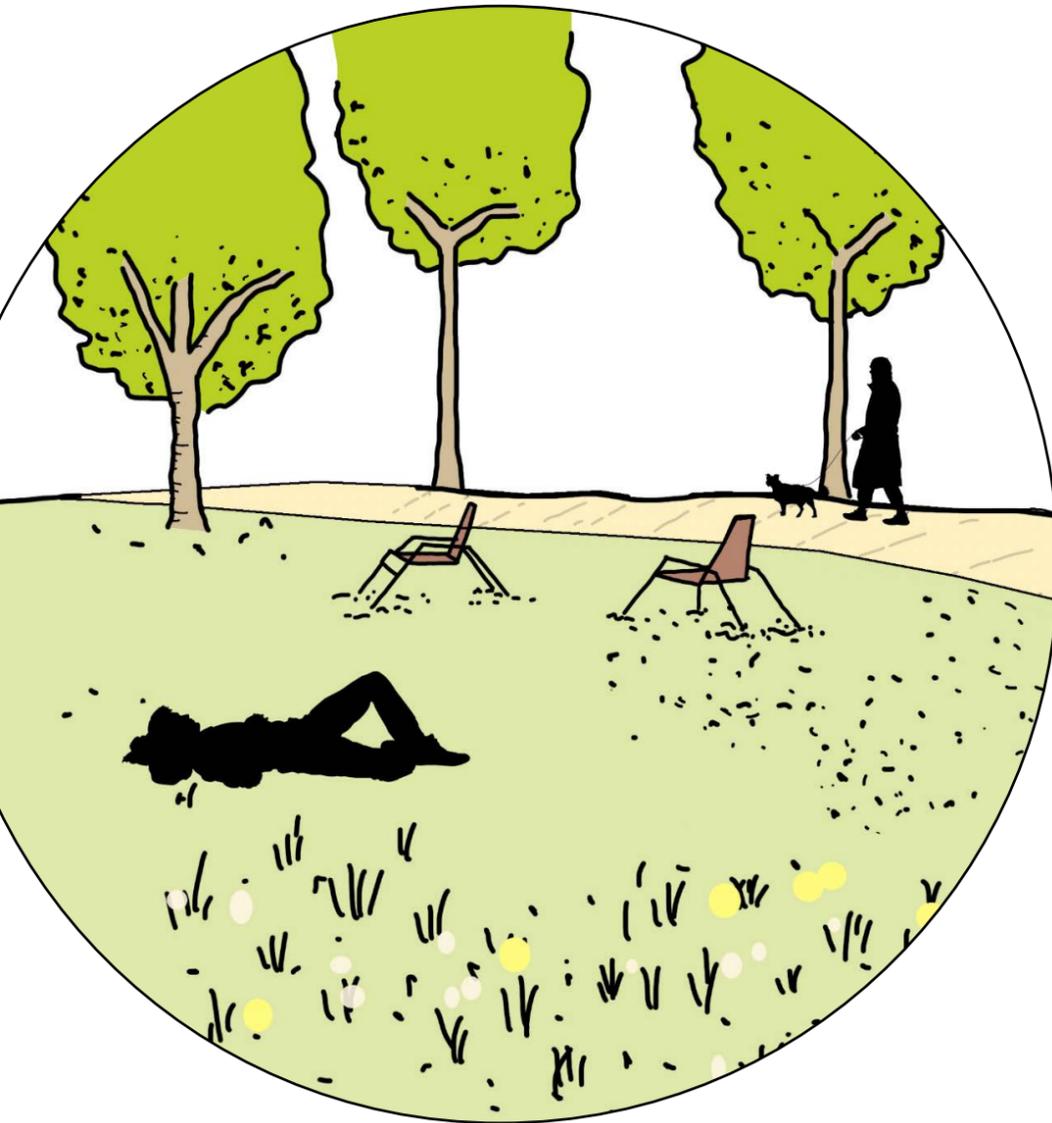
Eckpunkte

- **östlicher Parkteil** als Schwerpunkt für die Entwicklung neuer Parkqualitäten
- Grüne Lichtungen als Liegewiese mit Blühaspekten und Sitzelementen
- Familienangeboten, die die Neugier ansprechen und zum Entdecken einladen
- Wasserelement in direkter Nachbarschaft zum historischen Wasserturm (s. rechts)
- Spiel und Sport an der Parkhauswestseite
- *außerdem:* Aufwertung der Vegetation im **Rochdale Park** (Ansatz: Bäume erhalten, Gebüsche entfernen, neue Unterpflanzung) und mehr Sitzelemente im Rochdale Park und im **Historischen Garten**



5. RAHMENKONZEPT: Park

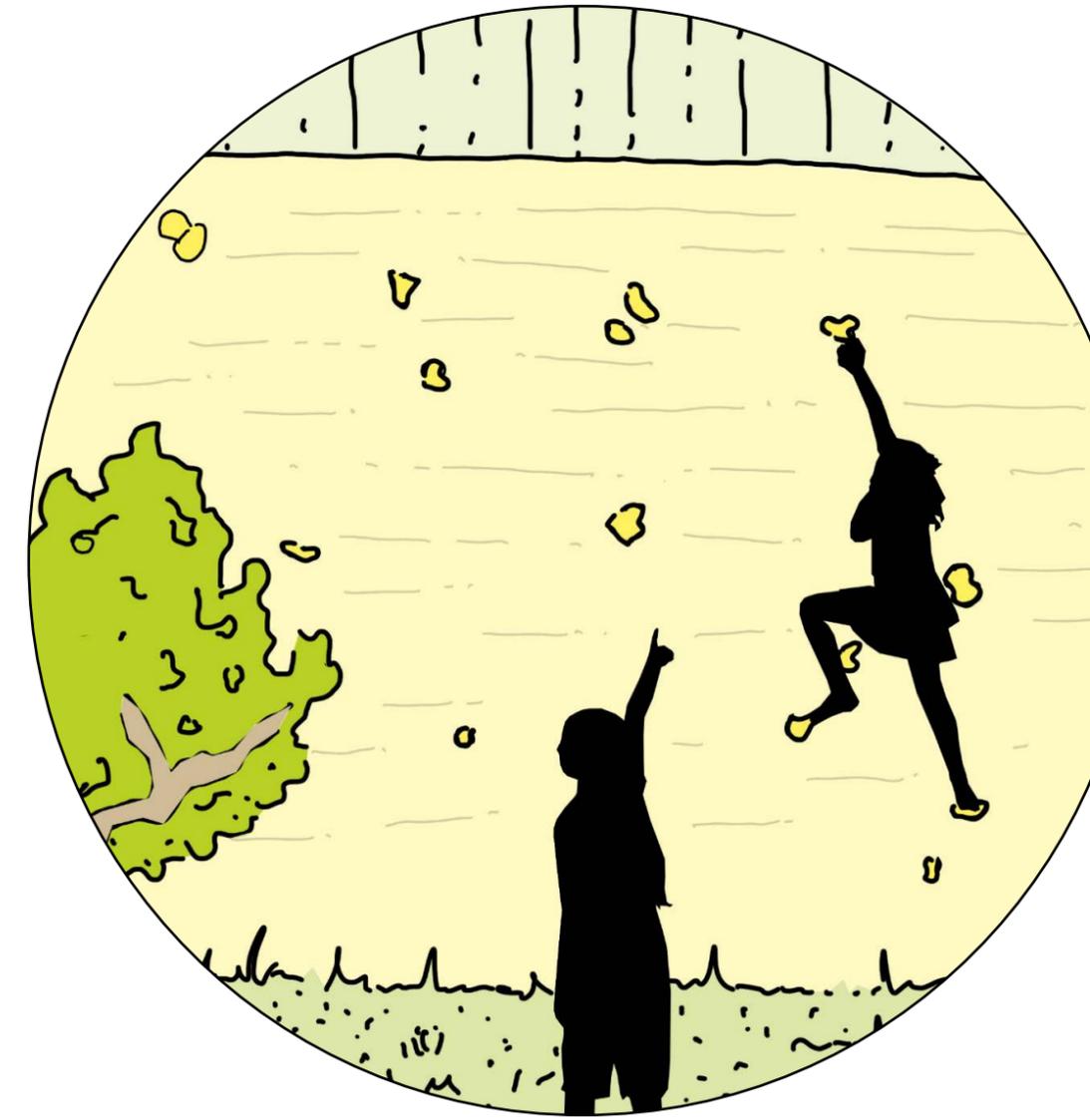
Beispielhafte Skizzen



Liegewiese



Familienangebote

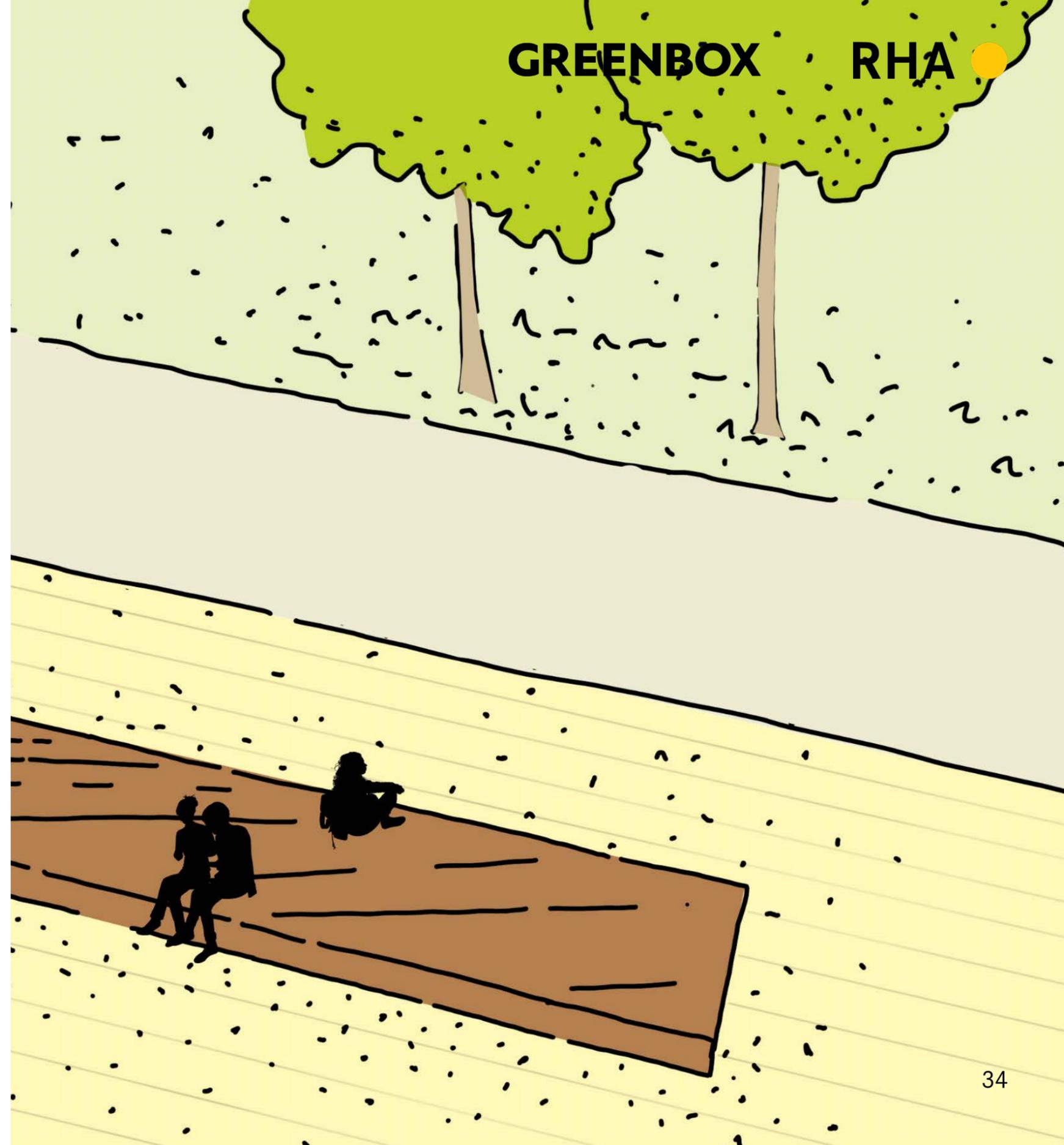


Parkhauswestseite
(z.B. Bouldern)

5. RAHMENKONZEPT: StadtPark

Eckpunkte

- Veranstaltungsfläche und nordöstlicher Parkteil als Schwerpunkt für die Entwicklung neuer StadtPark-Qualitäten
- **Gemeinsame Mitte** als kommunikativen Treffpunkt und attraktiver Parkmittelpunkt gestalten
- westlicher Teil als offene Grünfläche, östlicher Teil als multifunktionaler Platz mit großem Sitzpodest (s. rechts)
- Mitgestaltung und Partizipation im **nordöstlichen Parkteil** fördern
- Experimentierfeld zur Aneignung, z.B. Freizeitnutzung der Berufsschule
- im Sommer Nutzung der obersten Parkhaus-Ebene als Kulturdach, z.B. Bar



5. RAHMENKONZEPT: StadtPark

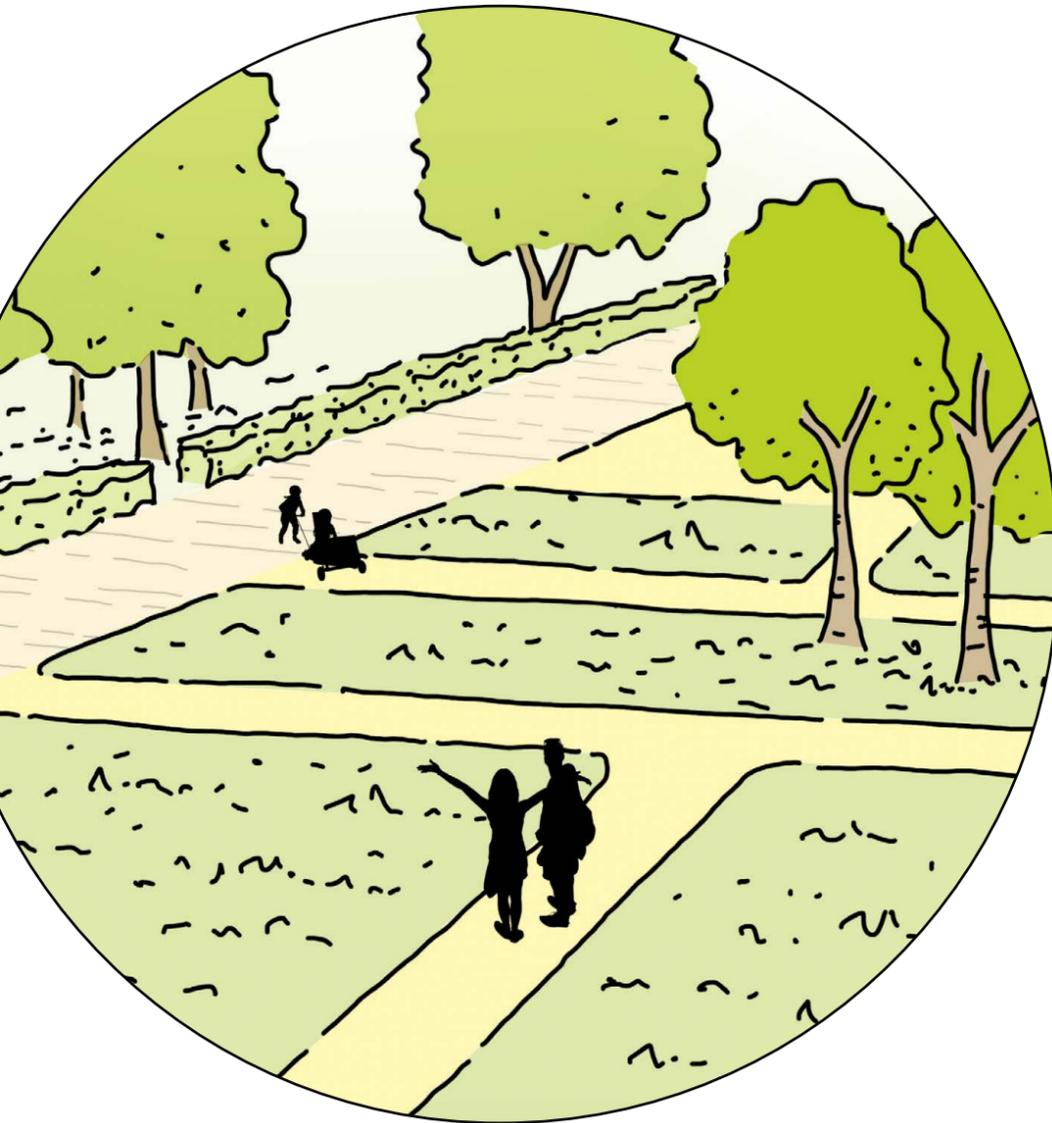
Eckpunkte



- Eckpunkte:**
- Roter Faden
 - Park
 - **StadtPark**
 - KulturStadtPark

5. RAHMENKONZEPT: StadtPark

Beispielhafte Skizzen



Gemeinsame Mitte
(westlicher Teil)



Experimentierfeld
(z.B. Freizeitnutzung Berufsschulen)

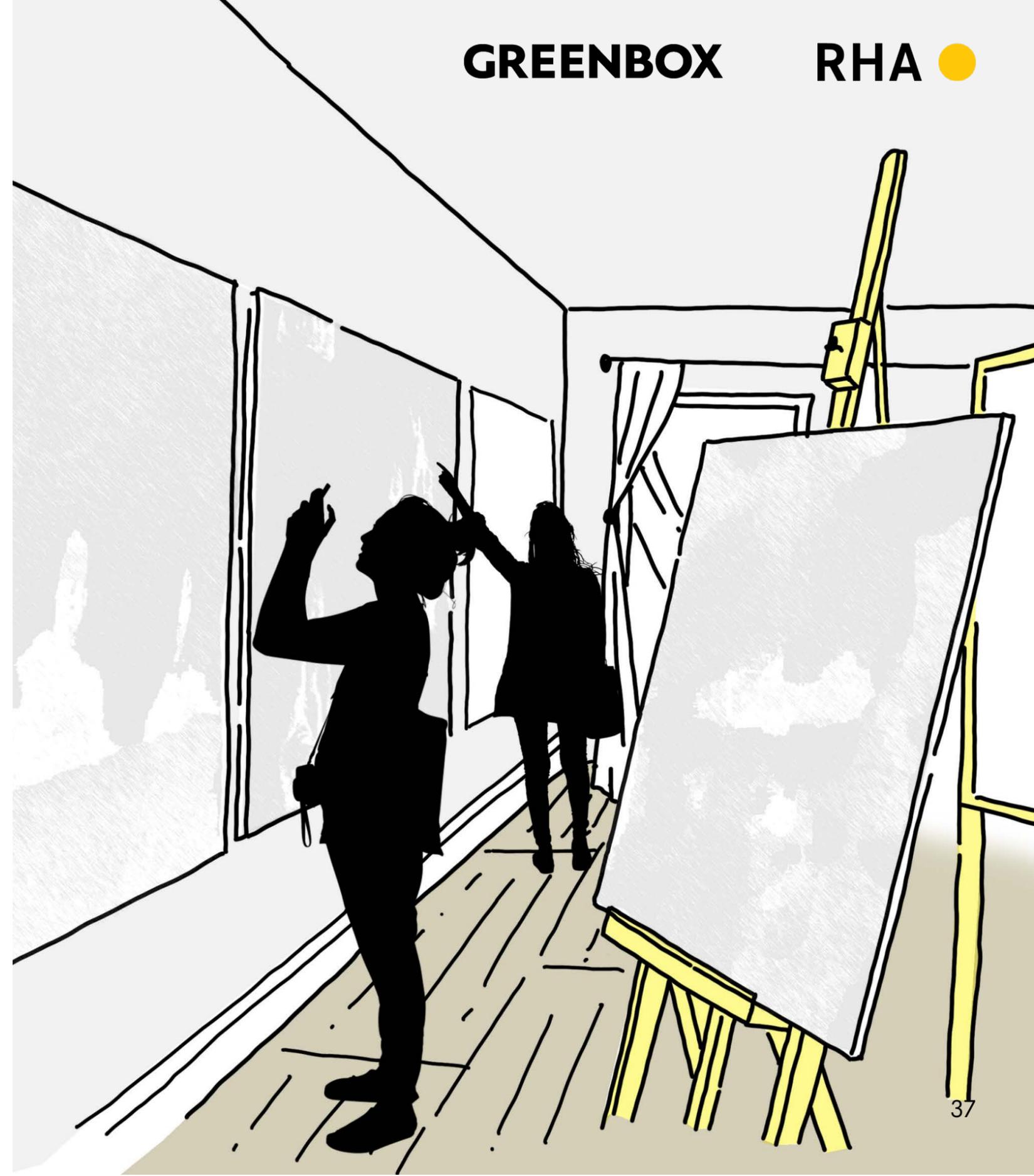


Kulturdach
(z.B. Bar)

5. RAHMENKONZEPT: KulturStadtPark

Eckpunkte

- Vielfältige Anknüpfungspunkte für die Entwicklung neuer KulturStadtPark-Qualitäten
- **namu** zur Stärkung und Ergänzung der bestehenden Bildungs- und Kulturangebote
- westlicher **Auftakt mit Künstlerhaus** im ehm. Betriebsleiterwohnhaus (s. rechts)
- temporäre Ausstellungen im Rochdale Park
- Museumscafé im **VHS-Foyer**, Podest als Gastronomie-Terrasse im **Forum**, hier außerdem kleinere Kulturveranstaltungen
- **Gemeinsame Mitte** als zentraler Veranstaltungsort (Fokus auf kleinen bis mittelgroßen Kulturveranstaltungen, größere Veranstaltungen bei Einbeziehung der westl. Grünfläche möglich, Podest kann durch Bühne überbaut werden)



5. RAHMENKONZEPT: KulturStadtPark

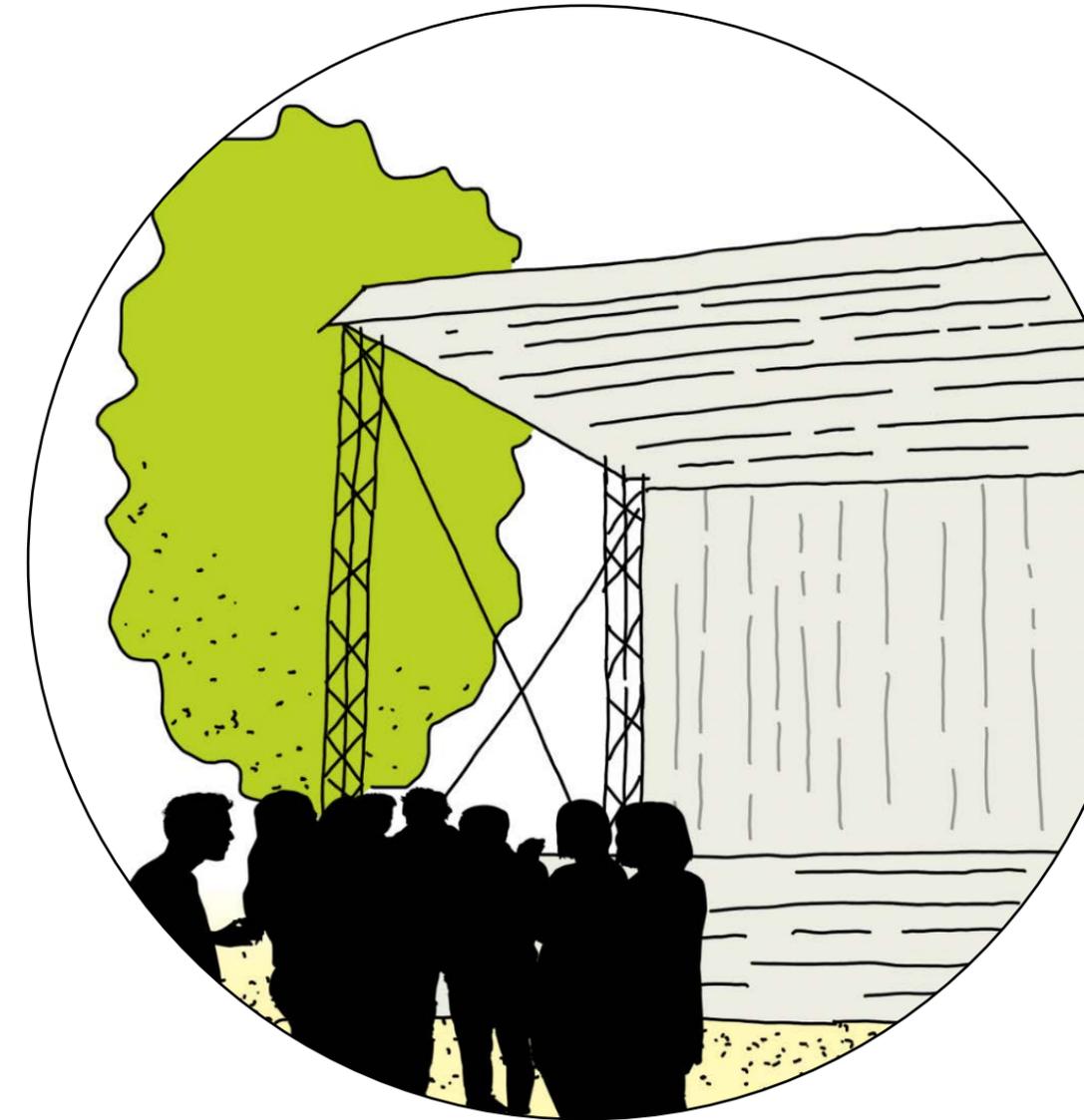
Beispielhafte Skizzen



temporäre Ausstellungen
(Rochdale Park)



Gastronomie-Terrasse
(Forum)



Kulturveranstaltungen
(Gemeinsame Mitte)

RHA REICHER HAASE ASSOZIIERTE GmbH

Büro Dortmund
Am Knappenberg 32
44139 Dortmund

+49.(0)231.86210473
do@rha-planer.eu
www.rha-planer.eu

GREENBOX LANDSCHAFTSARCHITEKTEN PARTGmbH

Büro Bielefeld
Gildemeisterstraße 96
33689 Bielefeld

T +49 5205.87 901-22
info@greenbox.la
www.greenbox.la



VIELEN DANK!